

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 190 (2024)
Heft: 1-2

Rubrik: Aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzbekenntnis zur Armee scheitert knapp



AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. Fritz Kälin
Bundeshausredaktor ASMZ
fritz.kaelin@asmz.ch

Die Wintersessionen sind der alljährliche «Kassensturz». Der Bundesrat unterbreitete dem Parlament den «Voranschlag 2024 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027 (23.041). Dieser enthält eine sicherheitspolitische Gretchenfrage: Erreichen die Verteidigungsausgaben 1 Prozent des BIP bis 2030 (wie vom Parlament 2022 gefordert) oder erst 2035 (Vorschlag des Bundesrates)?

Drei Mal hielt im Ständerat eine stabile Mehrheit am Ziel 2030 fest. Im Nationalrat hätte die Mitte-Fraktion dem Zieljahr 2030 frühzeitig zu einer Mehrheit verhelfen können. Ganz im Sinne der von ihr mitgetragenen Mo. 22.3367, die genau dies vom Bundesrat verlangt. Mit jedem Wahlgang schlossen sich mehr Mitte-Fraktionsmitglieder den geschlossenen Stimmen von SVP und FDP für das Zieljahr 2030 an. Es hätte für eine knappe Mehrheit gereicht, wenn nicht drei Ratsmitglieder (je einmal Grüne, FDP und SVP) den entscheidenden dritten Wahlgang verpasst hätten. Nationalratspräsident Eric Nussbaumer (SP BL) fällt seinen Stichtscheid zugunsten des bundesrätlichen Fahrplans.

Trotz des in der letzten Sesssionswoche erfolgten Groundings der M-113-Flotte glaubte eine knappe Mehrheit im Nationalrat weiterhin, die Armee brauche mehr Zeit als Geld. Statt der Mitte-Verteidigungs-

ministerin wird in dieser Legislatur die FDP-Finanzministerin ihren politischen Kernauftrag besser erfüllen können. Im Raum bleibt die Frage, weshalb für das höhere Armeebudget nicht dieselben Mehrheiten zustande kamen, die zugunsten von Rüstungsindustrie (23.3585) und Schützenwesen (23.3594) stimmten. Bräuchte es dafür in der Landesregierung einen Rudolf Minger des 21. Jahrhunderts?

VBS-Vorsteherin Viola Amherd erzielte dieses Jahr mit 201 Stimmen das zweitbeste (Wieder-)Wahlergebnis innerhalb der Landesregierung. Für die formelle Wahl zur Bundespräsidentin erhielt sie lediglich 158 Stimmen. Ihr Departement bleibt personalpolitisch in negativen Schlagzeilen. Dafür konnte sie zum letztmöglichen Zeitpunkt doch noch einen (neuen) ersten Staatssekretär an der Spitze des Sepos präsentieren: Dr. Markus Mäder, seit 2016 als Brigadier Chef Internationale Beziehungen Verteidigung. Er gehörte nicht zu den ursprünglichen Bewerbern für den Spitzenposten.

Als seine Stellvertreterin wird Botschafterin Pálvi Pulli walt, Chefin der Abteilung Sicherheitspolitik, die aus dem Generalsekretariat ins neue Sepos wechseln wird. Diese Personalien verkörpern eine sicherheitspolitische Balance zwischen gepflegter Nähe zur NATO und gelebter milizmilitärischer Selbstbestimmtheit.

Die SiK werden neu präsidentiert von NR Priska Seiler Graf (SP ZH) und SR Andrea Gmür-Schönenberger (Mitte LU). Sowohl der SiK wie auch der Finanzkommission gehören an: NR Gerhard Andrey (Grüne FR), NR Michael Götte (SVP SG), SR Pascal Broulis (FDP VD) und SR Mathias Zopfi (Grüne GL).

Ausgesuchte Geschäfte, kurze Erläuterungen	Entschluss → Nächste Instanz
Wintersession SR 4.–22. Dezember	
BR-Vorlage 23.041sn* «Voranschlag 2024 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027» (Armee und wirtschaftliche Landesversorgung)	Entscheid, das Armeebudget gemäss BR erst bis 2035 auf 1% des BIP anzuheben.
Mo. 23.3843s «Erhöhung der Armeeaussgaben unter Einhaltung des Finanzhaushaltgesetzes»	Zurückgezogen.
BR-Vorlage 23.056s «Bundesgarantien für Pflichtlagerdarlehen 2025–2034. Verpflichtungskredit»	Zustimmung. → SiK-NR
Wintersession NR 4.–22. Dezember	
BR-Vorlage 23.041sn siehe SR oben	Siehe SR oben.
Mo. 23.3585s «Änderung des Kriegsmaterialgesetzes»	Zustimmung. BR erhält wieder Ausnahme-Spielraum (Art. 22b).
Mo. 23.3594s «Keine Verteuerung der Munition für die Schützen. Keine Schwächung des Wehrwillens»	In beiden Räten angenommen.

Abkürzungen: BR = Bundesrat; NR = Nationalrat; SR = Ständerat; SiK = Sicherheitspolitische Kommission; Mo. = Motion; Pa.Iv. = Parlamentarische Initiative

Museum im **Zeughaus**
Randenstrasse 34, CH-8200 Schaffhausen

Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

Offen März bis November jeden Dienstag und an nachstehenden Anlässen von 10 bis 16 Uhr. Führungen jederzeit nach Voranmeldung.

02.03.2024 Wiedereröffnung, Arbeitstag, GV

06.04.2024 Abschied vom Museum am Rheinfall

04.05.2024 Die Armee schützt: Fliegerabwehr

01.06.2024 80 Jahre Bombardierung Schaffhausen

06.07.2024 Tiere in der Armee

03.08.2024 Offene Türen, Verkauf von Militärartikeln

07.09.2024 Korso der historischen Militärfahrzeuge

05.10.2024 Finissage «Napoleon und Schaffhausen»

02.11.2024 Einwintern der Fahrzeuge

www.museumimzeughaus.ch

info@museumimzeughaus.ch, Tel +41 52 632 78 99